



PROVENIENZ FORSCHUNG

NS-verfolgungsbedingt
entzogenes Kulturgut in
nichtstaatlichen Sammlungen



Landesstelle für
die nichtstaatlichen
Museen in Bayern

Provenienzforschung – Spurensuche in der Sammlung

Hat Ihr Haus zwischen 1933 und 1945 Objekte erworben, denen Sie nicht über den Weg trauen? Gab es in dieser Zeit erstaunlich viele erstaunlich günstig erworbene Zugänge oder Schenkungen? Haben Sie Objekte in Ihrer Sammlung, von denen Sie keine Ahnung haben, wo sie herkommen (oder was sie sind...)? Oder wissen Sie vielleicht gar nicht, was in diesen Jahren angekauft wurde, weil Sie weder Zeit noch personelle Kapazitäten haben, sich durch alte Inventare, Register oder Korrespondenzen zu arbeiten? – Wir erledigen das für Sie. Und wir beraten Sie, wie es geht.

Wir unterstützen Sie bei:

- Überprüfung der Bestände im Haus: alte Korrespondenzen, Ankäufe, Schenkungen, Register etc.
- Recherche in kommunalen, Landes- oder Bundesarchiven
- Datenbank-Analysen zu verfolgungsbedingt entzogenem Kulturgut
- Unterstützung bei der Antragstellung bei der Stiftung Deutsches Zentrum Kulturgutverluste
- Einführung in die praktische Provenienzforschung und in den Umgang mit sensiblen Objekten bei Ihnen vor Ort

Schulungen/Fortbildungen

Wir bieten darüber hinaus regelmäßig Workshops und praxisnahe Schulungen im Rahmen der Fortbildungsreihen »MuseumsPraxis« und »Bayerische Museumsakademie« an, in denen Sie die Grundzüge der Provenienzforschung im kleinen Kreis erlernen können.

Teilnahmevoraussetzungen

Teilnehmen können grundsätzlich alle nichtstaatlichen Museen in Bayern.

Kontakt

Dr. Carolin Lange
carolin.lange@blfd.bayern.de
+49 89/210140-49

Christine Bach M.A.
christine.bach@blfd.bayern.de
+49 89/210140-48